

Geokodierungsdienst

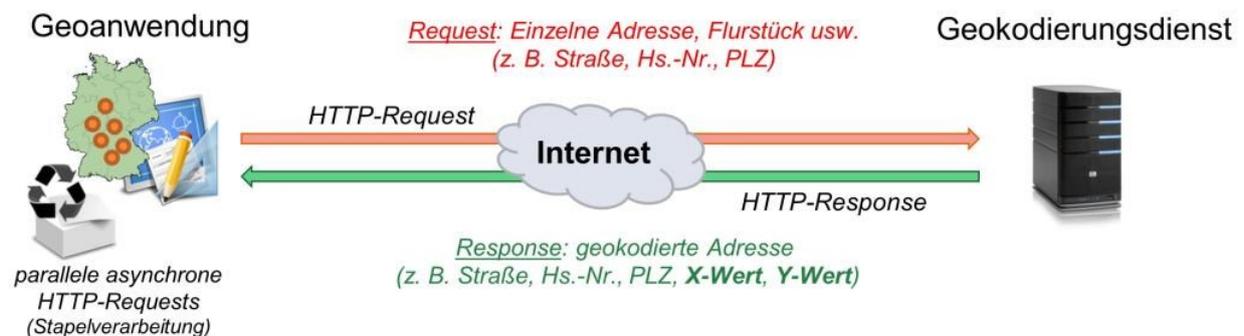
Direkte Georeferenzierung (Geokodierung) ist die Zuweisung von räumlichen Koordinaten zu attributiv beschriebenen Objekten, hier postalischen Adressen, Flurstücken oder in einer Rechtsvorschrift definierten Gebieten. Bei der Georeferenzierung der Register müssen die Geokoordinaten in einem zusätzlichen Informationsfeld abgelegt werden. Mit dieser Geokodierung können die Fachinformationen des Registers u.a. in Karten dargestellt werden.

Adressen, Ortsnamen, Straßennamen oder Postleitzahlen mit einer räumlichen Lagebeschreibung (Koordinate) zu verbinden, ist ein Beispiel für die **Georeferenzierung** (oder **Geokodierung**) von Objekten:

Adresse	➔	Lagekoordinate
Karl-Rothe-Str. 10-14, Leipzig		734938, 5694608

Georeferenzierte Daten erlauben neue Formen der Auswertung. Über ihre räumliche Lage können Daten unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Inhalte miteinander in Beziehung gesetzt werden. Um diese wertsteigernden Möglichkeiten zu erschließen, verpflichtet das E-Government-Gesetz (EGovG) im § 14 zur Georeferenzierung von Registern mit Bezug zu inländischen Grundstücken.

Der auf internationalen Standards basierende Webdienst von Bund und Ländern unterstützt die Geokodierung ganzer Register ebenso wie die einzelner Adressen – optimiert für die interaktive Adresssuche. Der Dienst Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV) wird am Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) betrieben. Anwender können ihre Daten online an den Dienst senden und erhalten georeferenzierte Adressdaten zurück. Der Eintrag der Koordinaten in ein Register des Nutzers erfolgt durch eine spezifische Nutzeranwendung.



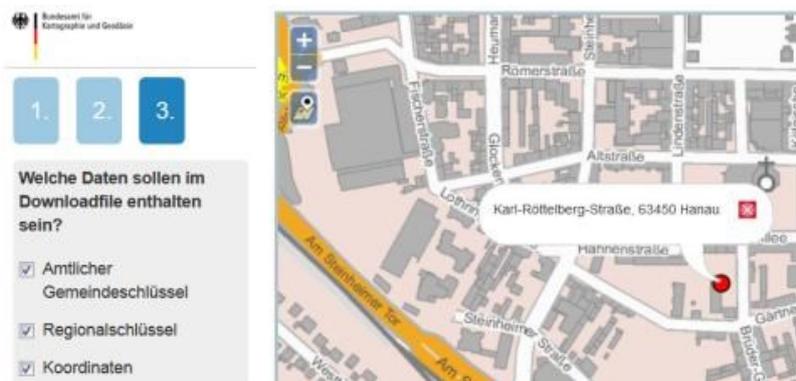
Für den Prozess der Geokodierung eines Registers muss die jeweilige Behörde für einen hocheffizienten Ablauf eine spezielle Anwendung entwickeln, die den Geokodierungsdienst des BKG einbindet und das spezifische Register um die Geokoordinaten erweitert oder später aktualisiert. Durch das BKG werden zur Unterstützung Anwendungen bereitgestellt werden, die Standardaustauschformate (z.B. CSV-Dateien) zur Übergabe von Adress- oder Flurstücksdaten an den Geokodierungsdienst verwenden. Erfahrenen Registerbetreibern, die ihre Adress- oder Flurstücksangaben in das Austauschformat exportieren und von dort wieder importieren können, stehen so fertige Anwendungen zur Geokodierung zur Verfügung.



Geokodierung von Massendaten eines Registers über eine Anwendung, die den Geokodierungsdienst verwendet.

Um datenschutzrechtlichen Belangen gerecht zu werden, werden keine personenbezogenen Daten an den Geokodierungsdienst übertragen, sondern ausschließlich beschreibende Angaben von postalischen Adressen oder Flurstücken. Auch findet beim BKG keine Speicherung von Anfragen an den Dienst oder von Geokodierungsergebnissen statt.

Der BKG Geocoder ist eine Webanwendung, mit der Register im CSV-Format (exportierbar aus Excel oder Datenbanken) einfach automatisch geokodiert werden können. Darüber hinaus bietet die Anwendung Möglichkeiten zur manuellen Verifizierung der Ergebnisse. Eine intuitive und einfache Bedienung sowie eine umfangreiche Online-Hilfe unterstützen den Anwender.



Ausschnitt aus der Webanwendung BKG Geocoder.

Kontakt:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
 Dienstleistungszentrum
 Karl-Rothe-Straße 10-14
 04105 Leipzig

E-Mail: dlz@bkg.bund.de
 Telefon: 0341 5634 333
 Internet: www.geodatenzentrum.de
www.bkg.bund.de